

# Schulbauprojekt in Komanfara/Mali



Komanfara ist ein kleines Dorf in Mali, ca. 80 km entfernt von der Hauptstadt Bamako. Hier wohnen ca. 300 Menschen, davon viele Kinder. In Komanfara gibt es keinen Strom und kein fließendes Wasser in den Häusern. Seit zwei Jahren gibt es vier Wasserentnahmestellen die durch eine Solarpumpe versorgt werden.



Durch die Eigeninitiative des Dorfes (der NGO 2 AEFE<sup>1</sup>) gibt es in Komanfara eine kleine Krankenstation und eine provisorische Schule.

Momentanes Hauptanliegen von 2 AEFE ist das Schulbauprojekt. Die Vereinsmitglieder wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig Bildung ist, wie hinderlich der lange Schulweg zur nächsten Grundschule in Nana-Kéniéba ist (8 km hin und 8 km zurück, zu Fuß...), und dass dadurch 20% der Kinder aus Komanfara nicht zur Schule gehen



Krankenstation

Unterstützt wird der Schulbau in Komanfara von

- der Gesamtschule Bremen Mitte (GSM),
- dem Schulzentrum Alwin-Lonke-Str. in Bremen,
- dem Kinderhilfswerk e.V. aus Hamburg
- und dem Lycée Soundiata Keita in Bamako/Mali.



provisorische Schule

<sup>1</sup> Der Verein 2 AEFE (Association Action pour l'Education Familiale et Environnementale) besteht aus derzeitigen und ehemaligen Bewohnern des Dorfes Komanfara. Die Vereinsmitglieder treffen sich jeden ersten Sonntag im Monat in Bamako zur Besprechung. Jedes Mitglied zahlt 500 CFA monatlichen Beitrag. (1 € = 650 CFA)

## Genehmigung der Schule

Die Schule in Komanfara wurde seitens des malischen Staates für 6 Klassen genehmigt (école public). Eine Lehrerstelle für einen examinierten Lehrer würde vom Staat finanziert. Die restlichen Lehrer müssten vom Dorf bezahlt werden. Einen Schulbau bezahlt der Staat nicht. In Mali, einem der ärmsten Länder der Welt, ist dies normal.



Schulkinder in Komanfara

## Eigeninitiative des Dorfes

Im September 2010 hat das Dorf eine provisorische Schule mit einfachsten Mitteln gebaut, bestehend aus zwei Klassenräumen. Im Oktober 2010 begann der Unterricht in vier Klassenstufen. Es wird mit dem in Mali weit verbreiteten System double division gearbeitet: zwei Klassen werden parallel in einem Raum unterrichtet (1.+2. Klasse gemeinsam und 3.+4. Klasse gemeinsam).

## Lehrerversorgung

Momentan arbeiten zwei Lehrer\_innen in der Dorfschule von Komanfara. Sie wurden vom Verein eingestellt und werden von ihm bezahlt. Beide haben noch nicht ihr Examen erhalten.

Aktuell gibt es in Mali zu wenig Lehrer\_innen. Es wurde ein Lehrereinstellungsprogramm vom Staat initiiert. Auch die derzeitigen Lehrer\_innen in Komanfara haben daran teilgenommen. Die Prüfungen haben sie schon abgelegt, allerdings sind die Ergebnisse noch nicht bekannt. Sobald diese bekannt sind, wird eine\_r vom Staat bezahlt.





Erste und zweite Klasse

## Schüler\_innen

Zur Zeit besuchen etwa 80 Kinder aus Komanfara die vier Klassenstufen der Grundschule. Davon sind ca. 8 Feldarbeiterkinder. Diese müssen in der Regenzeit von den Anbaugeländen nach Komanfara laufen (ca. 3km).

20 weitere Kinder werden aus den Nachbardörfern erwartet, sollte eine feste Schule in Komanfara gebaut werden.

Ab der fünften Klasse müssten dann die Kinder nach Nana-Kéniéba laufen. Die Schule ist mit ca. 500 Schüler\_innen viel größer. Dort finden auch die Abschlussprüfungen statt.

## Schulgeld

Das Schulgeld, welches die Familien pro Schüler\_in bezahlen müssen, beträgt monatlich ungefähr 1.500 CFA. Es hängt von der Schüler\_innen-



Dritte und vierte Klasse

anzahl ab und wird vom Schulbeauftragten des Dorfes vor Ort bestimmt. Das Lehrer\_innengehalt ist festgelegt auf 45.000 CFA (entspricht 70 €).

## Lehrmittel

Normalerweise müssen die Schulanfänger sich das Material, wie eine kleine Tafel (anstelle von Heften...) und Kreide selbst kaufen. Zum Anreiz der Dorfbewohner, ihre Kinder in die Schule zu schicken, hat der Verein diese Materialien im Pilotjahr finanziert.

Schulbücher konnten bisher für die Kinder nicht gekauft werden. Solange es keine Bücher gibt, müssen die Schüler\_innen viel von der Tafel abschreiben...





## Was tun

Die Dorfbewohner von Komanfara können einen Schulbau nicht finanzieren. Deshalb bittet Sie der WP 2 Afrika - Kurs des 9. Jahrganges der GSM um eine finanzielle Beteiligung und verkauft Anteile an dem Schulbau.

Ein Anteilsschein kostet Sie 20 € (50 €), das sind umgerechnet 13.000 CFA (32.500 CFA), das entspricht ungefähr der Summe, die eine Familie in Komanfara aufbringen müsste, um ein Kind 9 Monate (bzw. knapp 2 Jahre) zur Schule zu schicken...



Speicher in Komanfara

Mehr Infos:

<http://gsm-bremen.de/index.php/Afrika.html>



**Sie können den Schulbau durch den Kauf von Anteilsscheinen à 20 € - in Gold 50 € - unterstützen.**

